

Entwurf Strategie 2020plus, Kurzversion

Fassung: 1.2

18. Oktober 2018

1. Start- und Landeplätze (Umwelt)			
Grundstrategie	Zielgruppen	Ziele	Massnahmen
<p>Arbeit mit erhöhten personellen Ressourcen weiterführen. Die wichtigsten Umweltauswirkungen des Hängegleitens werden strukturiert und verhältnismässig reduziert.</p>	<p>Der Fokus liegt auf alle internen Zielgruppen (Piloten, Clubs, Flugschulen, Kommissionen, Wettkampfpiloten), Zusammenarbeit mit Natursportverbänden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Behörden sehen keinen Handlungsbedarf für verbindliche Umweltein-schränkungen • Naturerlebnis und Selbstverantwortung der Piloten durch Aus-, Weiterbildung und Information stärken • Kein proaktives Zugehen auf Behörden, dafür strukturierte Zusammenarbeit mit anderen Natursportverbänden 	<ul style="list-style-type: none"> • Bestehende freiwillige Vereinbarungen sammeln, bereinigen und publizieren, automatischer Datenfluss Wildruhezonen, Jagdbanngebiete mit BAFU etablieren • Aus den bereinigten freiwilligen Vereinbarungen wird eine Richtlinie ausgearbeitet, die zur Beurteilung von neuen freiwilligen Vereinbarungen dient (Aktualisierung Praxishilfe.) • Bearbeitung von aktuellen Fällen, insb. in Kantonen, die zusätzlich Schutzgebiete neu ausscheiden (Umsetzung Biodiversitätsstrategie). • Aufbau eines Netzwerkes von Regionaldelegierten für Umweltfragen zur direkteren Anbindung an die Clubs. • Strukturierte Information im Glider, um Clubs, Flugschulen und Mitglieder zu befähigen und zu sensibilisieren • Der SHV erhöht die internen personellen Ressourcen im Bereich Umwelt von heute 50% auf neu 100%.

1. Start- und Landeplätze (Raumplanung)			
Grundstrategie	Zielgruppen	Ziele	Massnahmen
Information und Unterstützung der Betreiber der Start- und Landeplätze sowie Zusammenarbeit mit dem BAZL.	Betreiber, Piloten, BAZL + Aviatikverbände, BAFU + Naturschutzverbände	<ul style="list-style-type: none"> Betreiber sind vertieft informiert, Kontaktpflege Grundeigentümer, Gemeinde + Anwohner, positive Zusammenarbeit mit anderen Nutzern Die Anpassung Kantonaler Richtpläne ist nicht realistisch und wird strategisch nicht weiterverfolgt. In Einzelfällen und auf Antrag von Clubs kann diese Option geprüft werden. Piloten sind informiert, sensibilisiert für korrektes Verhalten BAZL + Aviatikverbände: Vertieft informiert, bieten Unterstützung in wichtigen Fällen BAFU + Naturschutzverbände: Reaktiv, Kontaktpflege, situative Zusammenarbeit Avistrat: mindestens Status Quo wahren 	<ul style="list-style-type: none"> Vertiefte Informationen (Merkblatt), auf Webseite (Login-Bereich), Up-Dates an Präsidentenkonferenzen Sofortige + effektive Unterstützung der Betreiber bei Anfragen Reaktion gegenüber Piloten bei Fehlverhalten Kontaktpflege zu BAFU + Naturschutzverbänden (zusammen mit Umwelt-Beauftragter)

2. Luftraum			
Grundstrategie	Zielgruppen	Ziele	Massnahmen
Erhalt des Status Quo an freiem Luftraum	Piloten, Streckenflugpiloten, Clubs, Flugschulen, Tandemunternehmen	<ul style="list-style-type: none"> Erhalt des Status Quo an freiem Luftraum oder wo vertretbar nur geringfügig einschränkende Massnahmen akzeptieren. Massgeblich einschränkende Massnahmen zumindest zeitlich verzögern. 	<ul style="list-style-type: none"> Mitarbeit in allen relevanten Gremien (NAMAC, Avistrat, AIWG, Projektgruppen). Förderung und Hilfestellungen bei lokalen Problemlösungen. Bereitschaft, drohende massive Einschränkungen bis vor Bundesgericht anzufechten. Networking, um zu allen wichtigen Luftraumplayern (BAZL, Skyguide, Luftwaffe, AeCS und seine betroffenen Spartenverbände, Flugplätze) direkte Verbindungen zu haben. SHV (weiterhin) als kompetenter, zuverlässiger und wichtiger Luftraumpartner gegenüber den Behörden und der Öffentlichkeit darstellen. Kontakt zu Clubs und Flugschulen aufrechterhalten. Weiterbildungsanlässe Der SHV ist bereit, kurzfristig personelle und finanzielle Ressourcen bei Bedarf zur Verfügung zu stellen Know-how und Networking sollen mittelfristig auf mind. zwei Personen abgestützt werden (Stellvertretung Luftraumbeauftragter).

3. Sicherheit			
Grundstrategie	Zielgruppen	Ziele	Massnahmen
SHV-intern wird ein deutlich grösseres Gewicht auf Unfalluntersuchungen/ -analysen und auf die daraus folgende Sensibilisierungsarbeit gelegt.	Im Fokus stehen die Piloten, Clubs, Flugschulen/Fluglehrer und der SHV als Ganzes. Wettkampfpiloten, Aushängeschilder der Ligen übernehmen eine Vorbildfunktion.	<ul style="list-style-type: none"> • Reduktion der Unfälle 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbereitung und Analyse aller relevanten Unfalluntersuchungen. • Monitoring von sicherheitsrelevanten Neuerungen (Material, Lufträume/Hindernisse) bzw. Motivation der Clubs und Flugschulen, sich hier aktiv zu beteiligen. • Ableiten und systematisches Erfassen von Erkenntnissen hinsichtlich Material, Kontrolle Luftraum, Hindernissen, Packwesen, Sichere Start- und Landplätze, Meteo, etc. • Deutliche Aufwertung der Information und Kommunikation zur Sensibilisierung. • Aus- und Weiterbildung (über Fluglehrer, SHV bietet diesen Unterstützung, Coaching) • Schaffen von Anreizen, Angeboten (u.a. Vorträge) für Clubs, Flugschulen zur Erhöhung sicherheitsrelevanten Verhaltens ihrer Mitglieder/Flugschüler.

4. Sport			
Grundstrategie	Zielgruppen	Ziele	Massnahmen
Die strategische Ausrichtung für die Zukunft heisst «maintenir», «protéger» et «anticiper». Was sich auf gutem/hohen Niveau bewegt, gilt es zu halten.	Ligenchefs, Piloten, freiwillige HelferInnen	<ul style="list-style-type: none"> • Der Gleitschirmsport ist auf dem gegenwärtigen hohen Niveau weiter zu entwickeln (Semi-Professionalisierung). • Der Deltasport ist so weiter zu führen wie bis anhin. • Bei der Sparte Hike & Fly liegt das Hauptaugenmerk auf Integration (Entwicklung Wettkämpfe). • XC ist weiter zu entwickeln. Die Clubwertung und die Sportfeier sind aufrecht zu erhalten. • Bei der Sparte Speedflying bietet der SHV Unterstützung falls sich die Piloten organisieren wollen und hilft mit bei der Entwicklung der Rahmenbedingungen für sichere Wettkämpfe. • Die Verantwortlichen und die vielen für die Durchführung von Wettkämpfen notwendigen HelferInnen sind zu pflegen, deren Nachfolge ist sicher zu stellen. • Neue Sparten sollen frühzeitig aufgegriffen und bei einer breiteren Anwendung unter den Mitgliedern im SHV organisiert/integriert werden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Verantwortlichen im Vorstand SHV pflegen einen regelmässigen Austausch mit den Ligenchefs (z.B. Teilnahme bei SM). Die Ligenchefs werden regelmässig (Rhythmus ist vom Vorstand zu definieren) an die Vorstandssitzungen SHV eingeladen. • Der SHV bietet Plattformen, um die Kontakte der Ligenchefs untereinander zu fördern.

5. Interessenwahrung			
Grundstrategie	Zielgruppen	Ziele	Massnahmen
Die Interessenwahrung ist mit Blick auf die Themen Start- und Landeplätze (Umwelt und Raumplanung) sowie Luftraum in den nächsten Jahren zu intensivieren.	Kantonale Verwaltungen, Kooperationspartner (SAC/Bergführerverband, AeCS/SMV, Bauernverband, u.a.m.). Das BAZL, andere Luftraumnutzer	<ul style="list-style-type: none"> • Der SHV verfügt über eine Übersicht über zusätzlich zu definierende Schutzflächen in den Kantonen (inkl. zuständige Ämter mit Kontaktpersonen). • Die kompetente, breit vernetzte Interessenwahrung im Bereich Luftraum wird fortgesetzt. • Im Sportbereich gilt es insb. die Einstufung bei Swiss Olympic aufrecht zu erhalten. • Der SHV hebt die Bedeutung des Hängegleitersports als wirtschaftlich wichtiger Faktor in Hotspots und Regionen hervor. 	<ul style="list-style-type: none"> • Umwelt: Wir informieren und beziehen über die Präsidentenkonferenz die Clubs und Flugschulen mit ein. Sie helfen uns beim Monitoring. • Umwelt: Wir entwickeln einen Leitfaden/Kriterienkatalog der hilft, in den einzelnen Kantonen einheitliche Regelungen für uns zu vereinbaren. • Alle Themen: Wir positionieren uns gegenüber den Ämtern als wichtiger Know-how und Informationsträger, der in Ausarbeitungs- und Konsultationsverfahren einbezogen wird.

6. Aus- und Weiterbildung			
Grundstrategie	Zielgruppen	Ziele	Massnahmen
Die Aus- und Weiterbildung ist auf dem aktuell hohen Niveau laufend weiter zu entwickeln.	Prüfungsexperten, Fluglehrer/Flugschulen, Flugschüler, Piloten, Clubs	<ul style="list-style-type: none"> • Ein einfaches nicht überreglementiertes Konzept («vol libre») soll den am Hängegleitersport Interessierten den Zugang und eine sichere Ausübung ermöglichen. • Die Mitglieder halten Regeln bzgl. Luftraum/Umwelt/Sicherheit ein. • Der SHV ist offen für neue Entwicklungen im Hängegleitersport und unterstützt diesbezügliche Initiativen von Mitgliedern (z.B. Elektroflug). • Er stellt die Verbindung zum BAZL sicher und organisiert die Zulassung (Brevetierung). • Der SHV unterstützt Initiativen von Mitgliedern zur Förderung des Deltasports. 	<ul style="list-style-type: none"> • Es ist ein Vorschlag zur Entwicklung von Standards zu einer verstärkten Vereinheitlichung der Umsetzung des Ausbildungskonzeptes in den verschiedenen Schulen auszuarbeiten und SHV-intern im Rahmen einer Vernehmlassung breit zu diskutieren. • Der SHV bietet Kurse für Fluglehrer an. Ein Ziel ist eine einheitliche Auslegung und Vermittlung der Regeln (Flug und Sicherheit). • Es ist zu prüfen, wie Weiterbildungen bereits in die Ausbildung integriert werden können. • Vier Fluglehrer-Konferenzen pro Jahr • Einbindung der Ressource Fluglehrer (Know-how-Träger) in die Aus- und Weiterbildung

7. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit			
Grundstrategie	Zielgruppen	Ziele	Massnahmen
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit sind Mittel zum Zweck. Sie helfen mit, den SHV als Sportverband und den Hängegleitersport als sicheren Sport zu positionieren und die bestehenden SHV-Mitglieder zu binden.	Piloten (Einzelmitglieder), Clubpräsidenten, Flugschulen/WB-Anbieter (Fluglehrer), Behörden, Verbände	<ul style="list-style-type: none"> • Piloten sollen Mitglied im SHV bleiben (Mitgliederbindung) • Es gilt die aktuelle Mitgliederzahl zu halten, ein quantitatives Wachstum soll nicht durch aktive Mitgliederwerbung gefördert werden (aktuell besteht ein jährliches Nettowachstum). • Der SHV nutzt neben den klassischen Instrumenten und Kanälen auch die sich bietenden Möglichkeiten der elektronischen bzw. neuen sozialen Medien. • Die Medienarbeit ist zur Förderungen von Image/Reputation zu verstärken. • Die Behörden (Regulation/Umwelt) sind noch gezielter zu informieren. • Clubs, Fluglehrer und –schulen sind wichtige Multiplikatoren. Sie sind deshalb bei ihrer Arbeit an den strategischen Kernthemen des SHV zu unterstützen. • Den Flugschulen sind Mittel und Wege aufzuzeigen, wie ihre Schüler auch als Piloten langfristig dem Hängegleitersport erhalten bleiben. 	<ul style="list-style-type: none"> • Der SHV erarbeitet und pflegt ein Konzept mit strategischen und operativen Kommunikationszielen und Massnahmen.

8. Dienstleistungen			
Grundstrategie	Zielgruppen	Ziele	Massnahmen
Das aktuelle Niveau bei den Dienstleistungen ist zu halten.	Piloten, Flugschulen, Fluglehrer, Clubs	<ul style="list-style-type: none"> • Das Dienstleistungsportfolio ist regelmässig hinsichtlich seiner Bedeutung für die Zielgruppen (Nachfrage, Zufriedenheit) und seines Potenzials für die Zukunft zu analysieren und wenn notwendig zu bereinigen, ergänzen. • Die Top-Angebote sind noch intensiver zielgruppengerecht zu bewerben. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Realisation neuer Massnahmen ist nur mit einem Ausbau der personellen Ressourcen zu bewerkstelligen. Ein Ausbau ist jedoch bei der vorgegebenen Grundstrategie «halten» nicht vorgesehen.